

Fairyfix: Bei meinem letzten Besuch in Paris habe ich einen Kardinal getroffen.

Erzbischof: Hallo Fairyfix. Dazu hättest du lediglich in die bayrische Landeshauptstadt fahren müssen.

Fairyfix: Hallo Erzischof. Ich dachte, München und Freising ist ein Erzbistum.

Erzbischof: Ja, das stimmt. Seit dem 19. Jahrhundert wird aber traditionell der Erzbischof von München und Freising vom Papst mit der Aufnahme in das Kardinalskollegium geehrt.

Fairyfix: Aha, wieder etwas gelernt. Was unterscheidet euch beide denn?

Erzbischof: Im Grunde nicht viel. Ich ziehe wie ein Läufer, der pro Zug einmal am Brettrand reflektieren kann. Im Gegensatz zum Kardinal geschieht dies unter der Vorstellung, dass meine Massenmitte mit der Feldmitte des reflektierenden Randfeldes zusammenfällt.

Fairyfix: Das heißt im Grunde nichts anderes, dass du deine Feldfarbe nach der Reflexion nicht änderst.

Erzbischof: Genau so ist es.

Fairyfix: Das habe ich jetzt alles verstanden, aber zur Sicherheit kannst du mir dennoch eine Beispielaufgabe zeigen.

Erzbischof: Zum Einstieg ist der Zweizüger von J.-P. Boyer und P. Monreal genau das richtige für dich.

Fairyfix: Auf Anhieb ist mir nicht ganz klar, welche Aufgaben die 4 Erzbischöfe hier haben.

Erzbischof: Dann schau dir die Lösung an: 1. ERg7 (droht 2. Tc3#), 1. ... Sde5 2. ERxf1#, 1. ... Sfe5 2. ERxa2#, 1. ... ERxf2+ 2. Sxf2#, 1. ... ERxd2 2. Txd2#, 1. ... Sf6 2. Tf3#.

Fairyfix: Diesmal kann ich in der Lösung kein Buchstaben-salat erkennen. Dafür zeigen die beiden ersten Abspielen das Roels Thema. Ich bin gespannt, welche Aufgabe du mir als nächstes zeigen wirst.

Erzbischof: Was hältst du von der Hilfsmattaufgabe von R. Bedoni und S. Luce?

Fairyfix: Bei drei Lösungen und zwei weißen Bauern auf der 7. Reihe tippe ich auf 6 Umwandlungen, vermutlich jeweils in einen Erzbischof.

Erzbischof: Dir entgeht auch nichts: 1. Tb1 dxе8=ER 2. Kc1 f8=ER#, 1. Tc1 d8=ER+ 2. Kd1 fXe8=ER#, 1. Tf1 fxe8=ER 2. Ke1 d8=ER#.

Fairyfix: Mit dem minimalen Material haben die Autoren doch allerhand herausgeholt. Die 3 analogen Lösungen spielen sich fast wie von alleine, die alle mit einem Ideal matt enden.

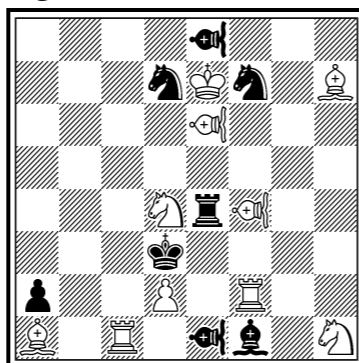
Erzbischof: Zum Abschluss möchte ich dir den Serienzüger von C. J. Feather zeigen.

Fairyfix: Das Satzspiel mit der Umwandlung in einen neutralen Erzbischof 1. ... nc8=nER# sticht hier sofort ins Auge.

Erzbischof: Ja, ein raffiniertes Satzspiel. Auch die Lösung ist wirklich sehenswert: 1. nc5 2. nc4 3. ncxb3 4. nb2 5. nb1=nER 6. nERg6 7. Kg1 8. nERg4 9. nERg2 ERb6#, insbesondere die letzten Züge des Erzbischöfs.

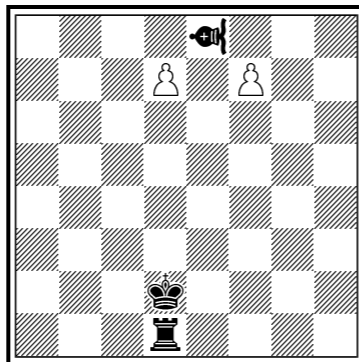
Fairyfix: Die Lösung werde ich mir nachher genau anschauen. Danke für das Gespräch.

Jean-Pierre Boyer
Pierre Monreal
Diagramme und
Figuren 1965



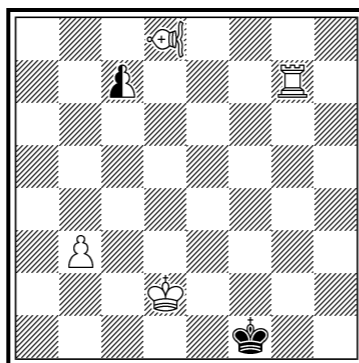
#2 (10+8)
♞♞ = Erzbischof

Roméo Bedoni
Sébastien Luce
idee & form 2017



h#2 (2+3)
3.1;1.1
♞ = Erzbischof

Chris J. Feather
Fairings 2010



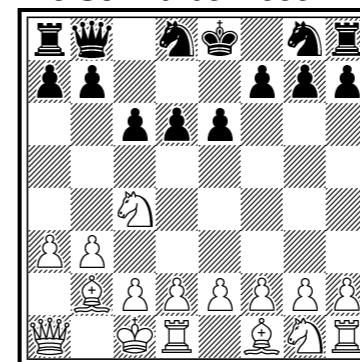
ser-h#9* (4+1+1)
♞ = Erzbischof

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

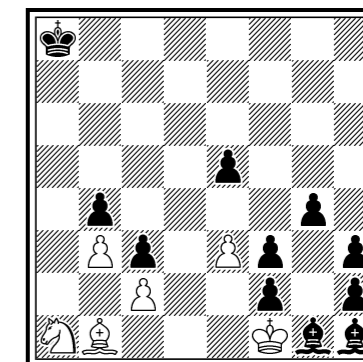
Wilfried Neef *24.11.1963

I
Wilfried Neef
Die Schwalbe 2000



BP in 10.0 (16+14)

II
Wilfried Neef
Orbit 2009
Tode Ilievski 55 JT
5. Ehrende Erwähnung



h#17 (6+11)

I) Wilfried Neef:

1. Sa3 e6 2. Sc4 La3 3. bxa3 d6 4. Lb2 Ld7 5. Dc1 La4 6. Db1 Lb3 7. axb3 Sc6 8. Da2 Db8 9. 0-0-0 Sd8 10. Da1 c6

Direkt aus der Stellung ist ein zweifacher Platzwechsel (wD/wT, sD/sS) sowie die weiße Rochade ersichtlich. Interessant ist der Weg der weißen Dame nach a1, der nur mit einem Tempoverlust zu bewerkstelligen ist.

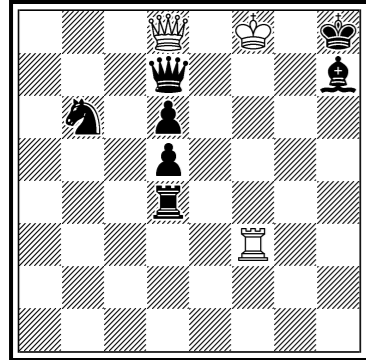
II) Wilfried Neef:

1. Kb7 La2 2. Kc6 Lb1 3. Kd5 e4+ 4. Kxe4 La2 5. Ke3 Lb1 6. Kd2 La2 7. Kc1 Lb1 8. Kb2 La2 9. Kxa1 Lb1 10. Kb2 La2 11. Kxc2 Lb1+ 12. Kd2 Le4 13. Ke3 Lxf3 14. Kf4 Ld1 15. Kg3 Ke2 16. Kg2 Lc2 17. g3 Le4#

Der schwarze König befreit den weißen Läufer aus seinem Gefängnis, der dann den störenden schwarzen Bauern auf f3 beseitigt. Der Rundlauf des weißen Läufers soll nicht unerwähnt bleiben. Die mpk-Blätter wünschen dem Jubilar ein

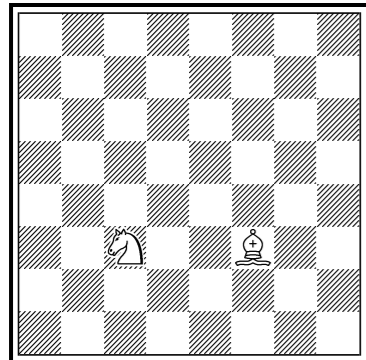
alles Gute zum 55. Geburtstag

829
Helmut Waelzel
Baldham



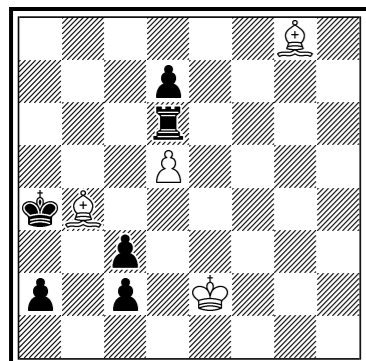
#11 C+ (3+7)
Argentinisches Schach

832
Andreas Thoma
Groß Rönau



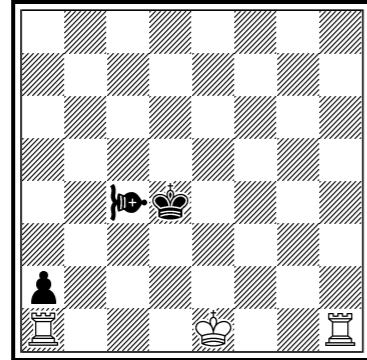
ser-<>5 C+ (2+0)
Wandelschach
Backhome

835
Wilfried Neef
Ulm



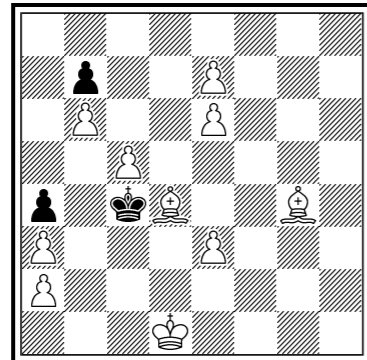
Grazer h#3 C+ (4+6)

830
Anatoli Stjopotschkin
RUS - Tula



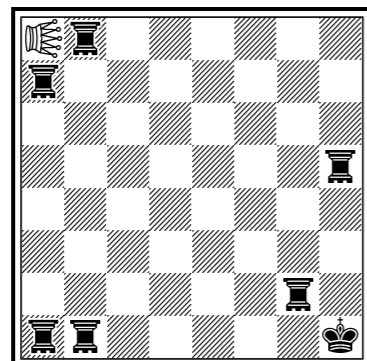
hs#4 C+ (3+3)
KöKo
b) ♔d4 →g3
♠ = Kardinal

833
Vladimír Kočí
CZ - Ostrava



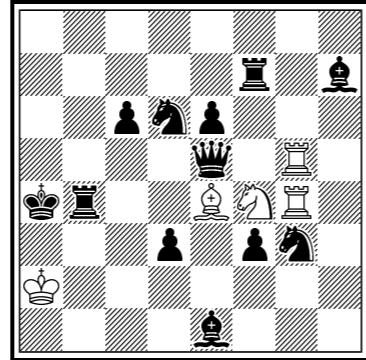
#3 C+ (10+3)

836
Václav Kotěšovec
CZ - Prag



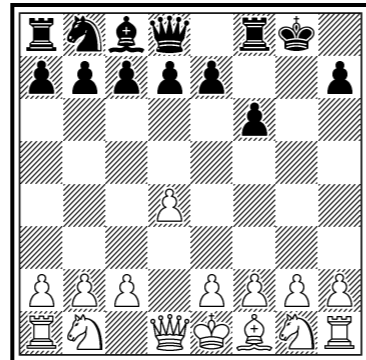
ser-h#24 C+ (1+7)
♠ = Känguruh
♠ = Turmhüpfer

831
Hubert Gockel
Bempflingen



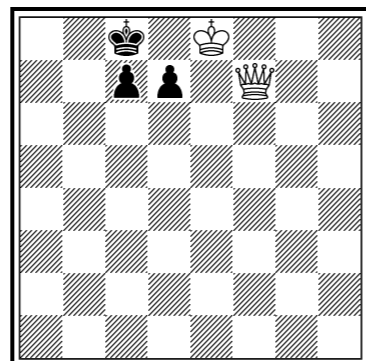
h#2 C+ (5+12)
AMU
2.;1.1

834
Rolf Kohring
Tuntenhausen



Beweispartie C+ (15+13)
in 5.0 Zügen

837
Bernd Schwarzkopf
Neuss



ser-h#22 C+ (2+3)
Alphabetschach

Nr. 823 (Dieter Werner, Norbert Geissler) a) 1. Ke5 FAg6 (FAh6?) 2. LOd4 FAh6 3. FAh5 FAf6 4. FAd5 FAe6#, b) 1. FAb5 FAa6 (FAf6?) 2. Kc5 FAf6 3. LOd4 FAa6 4. FAd5 FAC6#. Tanz der weißen Faros auf der sechsten Reihe. Die weißen Faros dürfen erst im zweiten Zug dorthin ziehen, wo der jeweilige schwarze Stein einen Sprungbock benötigt. Am Ende ein gespiegeltes Echo-Mustermatt (Autoren). Echo (BS). Eine ökonomische aristokratische Miniatur, bei der die Faro Züge genau 'getimet' werden müssen.

Nr. 824 (Helmut Waelzel) 1. Kb4 Ka7 2. Kc5 Kb8 3. Kd6 Kc8 4. Lg8! (4. Le4? Kd8 5. Ke6 Ke8 6. Lh7 Kf8 7. Kf5 fxc4 8. Kg6 f4 9. Kh6 f5 10. g5 Lg7#?? (10. fxc6 e.p.)) 4. ... Kd8 5. Ke6 Ke8 6. Kf5 Kf8 7. Kg6 fxc4 8. Kh6 f4 9. g5 f5 10. Lh7 Lg7#. Der in der "alphabetischen Reihenfolge" letzte Stein führt den Mattzug aus (BS). Bei diesem langzügigen Hilfsmatt ist besonders interessant, auf welchem Weg der weiße Läufer das Feld h7 erreicht. Der Weg über e4 ist ebenfalls eindeutig, scheitert aber an 10. fxc6 e.p., da Weiß diesen Zug gemäß der ABC Bedingung anstatt 10. Lg7# spielen muss. Diese weiße Selbstschädigung kann Weiß nur dadurch vermeiden, indem der weiße Läufer den Weg über g8 nimmt.

Nr. 825 (Luboš Kekely) 1. e5 Kb7 2. e4 Kc6 3. e3 Kd5 4. e2 Ke4 5. e1=T+ Kh4 6. Tg1 Th3#. Quartet. Minor promotion (Autor). Ein langer K-Marsch, um den wT in der Mattstellung zu decken (BS). Der weiße König begibt sich auf die Reise in die südöstliche Ecke, unterstützt durch seine transmutierende Eigenschaft, die ihn schnell auf die h-Linie befördert. Das Ergebnis ist dann ein 'klassisches' Mattbild mit transmutierenden Königen.

Nr. 826 (Anatoli Stjopotschkin) 1. g5 2. g4 3. gxf3 4. f2 5. f1=S 6. Sd2 Se1#, 1. h4 2. h3 3. hxg2 4. g1=T 5. Td1 6. Td2 Se1#. Reziproke Nutzung der wSS und zwei Unterverwandlungen, aber die sBB-Züge sind etwas langweilig. Die beiden ersten Züge der Lösungen könnten fehlen, und dann bleibt nicht mehr viel übrig (BS).

Nr. 827 (Erich Bartel) 1. Kf2 2. Kg1 3. Kxg2 [+bPg3] 4. Kxg3 [+bPg4] 5. Kh4 6. Kxg4 [+bPf4] 7. Kh3 8. Kh2 9.exf4 [+bPg5] 10. f5 11. f6 12. f7 13. f8=D 14. Dg8 15. Dxc7 [+bPg2] 16. Kxg2 [+bPf2] 17. Kxf2 [+bPe2] 18. Ke1 19. De3+ Kxe3=. Diesmal mit Rundlauf von wK und wB (Autor). Circe Equipollents ist echtes "Klötzchen-Schieben". Schade, dass nur für den Mattzug die andere Bedingung notwendig ist (BS). Mit der Circe Equipollents Bedingung wird der schwarze Bauer auf das Feld f4 gebracht, um dem weißen Bauern die Reise auf die 8. Reihe zu ermöglichen - zuvor stellt sich der weiße König auf den Warteparkplatz h2. Die umgewandelte weiße Dame lässt dann den schwarzen Bauern auf das Feld g2 zurückkehren und bringt sich dadurch schon in Lauerstellung. Ein direktes 16. Kg1 17. Kf2 18. Ke1 19. De3+ Kxe3= scheitert an der Rückerstattung der weißen Dame auf e2 mit Selbstschach, was ein illegaler Zug ist. Für den Weg nach e1 muss also der weiße König den schwarzen Bauern 'mitnehmen', um ihn auf e2 abzusetzen. Jetzt ist 19. De3+ Kxe3= erfolgreich, da die weiße Dame beim Schlag durch den schwarzen Königs vom Brett verschwindet.

Nr. 828 (Rolf Kohring) 1. Kb5 2. Kc6 3. Kd7 4. Ke8 5. e1=D 6. Dh4 7. Kf7 8. Kg6 9. Le3 10. Lh6 11. g3 12. g2 13. g1=T 14. Tf1 15. Txf6 16. Tf8 17. Th8 18. Kh7 19. Dg4 20. Dg7+ Sf6#. Ein schwer zu findendes Mattbild (BS). Das ging den mpk-lern ähnlich, als die Aufgabe bei einem der monatlichen mpk Treffen vorgestellt wurde. Die Batterie steht ja bereits auf dem Brett, nach den ABC Gesetzen müsste aber der Batteriehintenstein - sprich der weiße Läufer - zuerst ziehen ... es sei denn, Schwarz gibt im letzten Serienzug ein Schach, das der weiße Batteriehintenstein mit Abfeuern der Batterie parieren kann.

Es kommentierten: Bernd Schwarzkopf (BS).